

# Vorwort zum Theater

Rolf Pfund ist Schokoladenfabrikant und ein unheilbarer Zocker. Wie es so ist, leidet natürlich auch die Familie darunter. Er ist gefühllos und pfuscht auch grobfahrlässig in das Leben seiner Familie hinein. Sogar die Hochzeit seiner Tochter Manuela sabotiert er, so dass der Bräutigam auf dem Standesamt „nein“ sagt und Rolf dabei mit diversen Wetten viel Geld verdient. Die Tochter ist nun dermassen frustriert, dass sie zusammen mit der Mutter per Annonce einen neuen Bräutigam sucht. Der Vater möchte nun das allerletzte Mal gross absahnen und nachher mit der Spielerei aufhören. Darum spannt er seinen jüngeren Freund ein, der bei seiner Tochter als Hochzeiter auftreten muss und dann am Hochzeitstag wieder „nein“ sagen soll. Doch es kommt anders. Ein Bankier meldet sich auf die Annonce und der Bankbranche ist Rolf nicht gewachsen. Die zocken und verzocken noch um einiges mehr Geld. Der Freund des Vaters „fliegt“ auf. Nun weiss die ganze Familie Bescheid und plant fürchterliche Rache. Man spannt zusammen und erteilt dem Zocker eine Lektion, die ihn endgültig von seiner Spielleidenschaft kuriert. Nur, der Apfel fällt ja bekanntlich nicht weit vom Stamm und so wird man am Ende Zeuge, dass – halt, schauen Sie selbst!